



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das
Handwerk als
Innovations-
motor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: amorn – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Obermeistertagung und
Mitgliederversammlung

Seiten 4 – 5

ZDH

Entlastungen für
das Handwerk

Seiten 10 – 11

Projekt

Arbeitsbesprechung in der
Sächsischen Staatskanzlei

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Teamplayer.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer hat etwas davon, Ängste zu schüren und die Bevölkerung zu verunsichern? Werden solche Entscheidungen bewusst getroffen oder kommen diese aus der Unwissenheit der handelnden Personen? Sind Berater der Bundesregierung schon so angepasst, dass man alles gutheißt und nachplappert, was da so aus den Ministerien kommt?

Ich rede von dem Gesetzentwurf des strikten Verbotes, fossile Heizungen einzubauen. Auch sollte die Pflicht, 30-jährige Heizungen auszutauschen, verschärft werden. Die Diskussion nahm Fahrt auf und an Schärfe zu, und plötzlich war alles nicht so gemeint, und die Sache wurde erst einmal zurückgestellt und gilt nur für den Neubau.

Aber hilft uns das wirklich? Aufgrund der jetzt schon hohen Baupreise und der damit verbundenen schlechten Auftragslage beim privaten Wohnungsbau – wer kann sich da noch eine dreimal so teure Heizung leisten? Wie sollen Altbaubesitzer das bewerkstelligen? Zum Betrieb einer Wärmepumpe braucht man Strom. Haben wir die Netze dafür bzw. hat der Ausbau dafür schon begonnen?

E-Mobilität (genauso eine Entwicklung), auch da muss die Frage erlaubt sein: Wie soll das gehen, wenn wir Millionen dieser Autos auf die Straße bringen wollen? Man wolle Gaskraftwerke für den Übergang bauen, war jetzt die Aussage eines Grünenpolitikers.

Daran sehen Sie, wie unüberlegt hier Politik gemacht wird. Wenn man Gaskraftwerke bauen und in Betrieb nehmen will, kann

man dem kleinen Mann auch seine Gasheizung und die Dieselschraube auf der Straße lassen.

Vielen dieser neuen Ideen kann man einfach nur mit Humor begegnen, und Witze über unsere Politiker werden wieder wie in alten Zeiten gerissen. Wer guten Humor sehen will, sollte in nächster Zeit mal im Bildungszentrum der Handwerkskammer vorbeischauen. Bis September 2023 ist eine Karikaturenausstellung geöffnet. Hundert Künstler haben sich Gedanken zum Thema Handwerk gemacht. Am Vortag der Eröffnung hatten wir Vollversammlung der Handwerkskammer und konnten schon im Vorfeld diese Karikaturen anschauen und bewerten.

Mit unserem WIRI-Projekt geht es voran und wir werden demnächst den Elbflügel erwerben können, sobald unsere gGmbH geschäftsfähig ist. Über den Fortgang der Arbeiten werden wir hier in der Zunftglocke regelmäßig berichten.

Mit handwerklichem Gruß
Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 8
Berufsausbildung	9
Informationen	10 – 11
Service	12 – 13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Obermeistertagung und Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen



Kreishandwerksmeister Peter Liebe während seiner Ausführungen

■ Kreishandwerksmeister Peter Liebe hatte die Obermeister sowie die gewählten Vertreter zur Kreishandwerkerschaft für eine erste gemeinsame Versammlung für den 8. März 2023 in die Kreishandwerkerschaft Region Meißen eingeladen.

Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden berichtete er zunächst über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er zeigte sich erfreut, dass die Übergabe des Lehrstellenkompasses 2023/2024 in der Oberschule in Nossen durchgeführt wurde, und bewertete die Veranstaltungen „Freisprechung“ und „Verleihung Ausbildungspreis 2022“ als sehr gelungen.

Herr Jacob ergänzte bzgl. der Innungsstatistik, dass es trotz weniger Betriebe eine höhere Beschäftigtenquote zu verzeichnen gibt. Weiterhin merkte er an, dass sich gerade der ländliche Raum zunehmend selbst organisieren muss, um an ausbildungswillige Jugendliche zu kommen. Im Anschluss wurden die einzelnen Positionen der Jahresrechnung erläutert und der Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2022 vorgestellt. Der Vorstand und die Geschäftsführung wurden für das Jahr einstimmig entlastet.

Aktueller Stand zur Übernahme des Elbflügels des Objektes „Rittergut Riesa“

Zum aktuellen Stand zur Übernahme des Elbflügels des Objektes „Rittergut Riesa“ berichtete der stellvertretende Kreishandwerks-

meister Thomas Möbius. Im Ergebnis intensiver Gespräche war man sich einig, für dieses Projekt eine gGmbH zu gründen. Die Einreichung beim Finanzamt Meißen zur Vorabprüfung erfolgte ebenfalls. Nach Bestätigung durch das Finanzamt wird ein Notartermin zur Gründung der gGmbH angesetzt. Danach kann durch Gesellschafterbeschluss der Kauf des Objektes durch die gGmbH erfolgen.

Vorstellung Gesellschaftervertrag

Anschließend erläuterte der Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob den Inhalt des Gesellschaftervertrages für die gGmbH und beantwortete Fragen der Anwesenden. Die Gesellschaft soll den Namen „Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH“ tragen. Die Kreishandwerkerschaft ist 100%iger Gesellschafter. Außerdem ist die Gründung eines Kuratoriums im Gesellschaftervertrag vorgesehen. Damit kann jede Innung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen ein Mitglied in das Kuratorium entsenden und somit auf die Tätigkeiten in der Gesellschaft Einfluss nehmen bzw. mitarbeiten.

Vorstellung „Planung der Sanierung“

Projektmitarbeiter Thomas Margenberg informierte die Anwesenden, dass die 1. Phase, Sanierung des Erdgeschosses der Einsatzstelle JugendBauhütte, noch im März 2023 begonnen werden soll. Dazu werden die be-

reits im letzten Jahr bewilligten Mittel seitens der Sächsischen Aufbaubank genutzt. Alle Bauleistungen werden immer mit den zuständigen Innungsoberrmeistern abgesprochen, um möglichst vielen Betrieben eine Beteiligung am Bauprojekt zu ermöglichen. Außerdem werden die Jugendlichen der Einsatzstelle der JugendBauhütte in alle (möglichen) Arbeiten mit einbezogen.

Weitere Projektideen sind u.a. die Fensteranierung mittels Durchführung von Seminaren im Rahmen der Arbeit der Sächsischen JugendBauhütten.

Projekt „Dachziegelsammlung“

Als erste größere Maßnahme ist die Unterbringung der historischen Dachziegelsammlung der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain vorgesehen. Dafür wurden bereits Fördermittel zur Umsetzung beim Landratsamt beantragt.

Projekt „Gebäudetechnik“

„Learning by doing“ wird in den Theoriephasen des dualen Studiums großgeschrieben. So erarbeiten Studierende des dritten Studienjahres der Vertiefung „Versorgungs- und Gebäudetechnik“ im Rahmen des Moduls „Projektbearbeitung“ innovative Konzepte zur energetischen Sanierung und zukunftsfähigen Versorgung des campusnahen Ritterguts. Die Vorortbesichtigung brachte wichtige Informationen für den anstehenden Planungsprozess sowie spannende Einblicke in die Vergangenheit des Gebäudes und die Erkenntnis, dass für die Revitalisierung derartiger Bauten neben der Expertise in energietechnischen Fragestellungen auch eine gehörige Portion Durchhaltevermögen und Umsetzungskraft des Handwerks benötigt wird. Man darf gespannt sein auf die vielfältigen Lösungsansätze der Studierenden.

Aktuelles aus dem „WIR!-Projekt“

Nach den Planungen sollte das Teilprojekt „Entwickeln und Erproben von Lösungen für den Einsatz von Robotik in der Denkmalsanierung“ gemeinsam mit dem Lehrstuhl technisches Design der Technischen Universität Dresden bereits im Januar 2022 starten. Der Projektstart verzögerte sich um mehrere Monate. Da mit der Übernahme der Regie-



„Bau Deinen eigenen Schwedenstuhl“ – Feriencamp in den Winterferien

runftgeschäfte auf Bundesebene durch die Jamaika-Koalition kein beschlossener Bundeshaushalt vorlag, gab es seitens des zuständigen Bundesministeriums für Bildung und Forschung auch keine Freigabe der Fördermittel. Erst zum 1. September 2022 lag bei der Kreishandwerkerschaft der Fördermittelbescheid für die 15-monatige Projektphase vor. Das Rittergut ist dabei zentraler Ansatzpunkt in der ersten Projektphase bis November 2023. Zunächst fand eine Objekt- und Potenzialanalyse statt. Daraus ließen sich erste Ansätze ableiten, mit welchen Gewerken eine tiefergehende Betrachtung gegeben ist. In zwei Veranstaltungen konnten die Handlungsziele vorgestellt sowie erste vertiefende Gespräche mit beteiligten Akteuren, wie Handwerkern und Institutionen, durchgeführt werden.

Für die projektkoordinierenden Handlungsansätze Innovationsstrategie und Innovationsmanagement wurden die Anträge beim Projektträger Jülich gestellt. Für das Projekt „Offene Werkstatt“ liegt der Zuwendungsbescheid vor. Der Schwerpunkt der zukünftigen inhaltlichen Arbeit ist der Ausbau der Offenen Werkstatt als Experimentierwerkstatt mit neuen Maschinen und Technologien sowie der Entwicklung und Erprobung neuer Formate.

Die Kommunikationswerkstatt etabliert die Marke „Werkbank Elbtal“ und positioniert moderne Lösungsansätze gut sichtbar am regionalen Schaufenster mit einer stationären, mobilen sowie digitalen Werkbank.

Die Förderung von digitalen und unternehmerischen Kompetenzen bildet den Schwerpunkt im Projekt „Start-up-Werkstatt“. Das Projekt „Prozess-Werkstatt“ beschäftigt sich in der zweiten Förderphase mit der Entwick-

lung von Dienstleistungen zur Prozessanalyse und -optimierung.

Informationen über die Einsatzstelle „Sächsische JugendBauhütte“

Fachleiter Heiko Bieber informierte über die beiden Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres Annalena Hammer und Luca Bernhardt. (Beide hatten sich in der ersten Ausgabe der Zunftglocke bereits persönlich vorgestellt.) Weiter berichtet Herr Bieber über erfolgte Arbeiten der vergangenen Monate. So u.a. über Arbeiten an der Armenkate in Dörschnitz oder die Beräumung des Rittergutes von Schmutz und Müll. Außerdem wurde das Gebäude winterfest gemacht und Fenster und Türen entsprechend gesichert. Daneben wurden Feriencamps in der Offenen Werkstatt vorbe-

JugendBauhütten[©]

Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege

reitet und durchgeführt und eine Forschungsarbeit über die Historie des Gebäudes Rittergut erstellt. In nächster Zukunft erfolge die Baustellenvorbereitung im Elbflügel Rittergut Bereich Einsatzstelle JugendBauhütte. Es werde begonnen, die Fenster aufzuarbeiten für die Bergelagerhalle und den Bereich der Dachziegelsammlung und man beginne mit dem Schleifen von Decken und Wänden, so Herr Bieber zum Abschluss seiner Ausführungen.

Am Ende der Tagung informierte der Geschäftsführer über einen Gesprächstermin mit dem Landrat im April 2023 und lud vorab die Obermeister ein. Außerdem gab er bekannt, dass eine Fahrt zur Thematik additive Fertigung für Ende Mai 2023 geplant ist. Interessierte Betriebe könnten sich bereits im Vorfeld dafür anmelden. Des Weiteren wies er auf den Redaktionsschluss des neuen Lehrstellenkompasses 2024/2025 hin. Wer für seinen Betrieb einen Ausbildungsplatz veröffentlichen möchte, sollte dies der KHS bis zum 31. Mai 2023 mitteilen.

Kreishandwerksmeister Peter Liebe bedankte sich für die konstruktive Sitzung. Für die Umsetzung der großen Vorhaben hofft er auf rege Mitarbeit der Innungen mit Blick auf die anstehende Projektarbeit. Er rief die Anwesenden dazu auf, die Angebote anzunehmen und die vielfältigen Möglichkeiten und Veranstaltungen zu nutzen. (KHS)



Luca Bernhardt bei Aufräumarbeiten im „Rittergut“



Metallinnung Riesa-Großenhain



Eberhard Gruhle (2.v.r.) im Beisein des amtierenden Obermeisters Timmy Held, dessen Stellvertreter Danilo Feldmann (r.) sowie Ehrenobermeister Christoph Staroske (l.)

Herzlichen Glückwunsch!

■ Anlässlich des 85. Geburtstages trafen sich am 10. März 2023 Vertreter aus der Metallinnung Riesa-Großenhain und viele Freunde und Weggefährten im Metallbau Gruhle in Riesa, um dem Ehrenobermeister Eberhard Gruhle zu gratulieren. Schmiedemeister Gruhle war eine Zeit lang Obermeister der Metallinnung Riesa-Großenhain und engagiert sich sehr aktiv für die Traditionsschmiede in Seerhausen. Auch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen schließt sich den vielen Glückwünschen an. (KHS)



Bäckerinnung Meißen

Mitgliederversammlung

■ Obermeister Karsten Liebscher hatte seine Mitglieder zur ersten Versammlung in diesem Jahr für den 1. März 2023 in die Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft eingeladen. Neben den anwesenden Innungsmitgliedern hieß er als Gäste Manuela Lohse und Frieder Francke vom LIV Saxonia sowie Ilka Beyer-Riedel und Jens-Torsten Jacob (KHS Region Meißen) willkommen. Im Besonderen begrüßte er Innungsmitglied Matthias Brade – er bedankte sich bei ihm für sein jahrelanges aktives Mitgestalten des Innungslebens, sein Engagement als Obermeister bis zur Fusion der Bäckerinnungen Riesa-Großenhain-Döbeln und Meißen und für den Landesinnungsverband Saxonia. Frieder Francke dankte ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit und freute sich, Matthias Brade zum „Ehrenobermeister der Bäckerinnung Meißen“ ernennen zu dürfen. Anschließend berichtete Herr



Matthias Brade und Karsten Liebscher (v.l.n.r.) nach der Ernennung

Francke über Aktuelles aus dem LIV, u.a. zu den Themen Ausbildung und Verarbeitung von Insekten in Lebensmitteln.

Im weiteren Verlauf der Sitzung verlas der Obermeister den Rechenschaftsbericht sowie die Jahresrechnung für das vergangene Jahr. Kassenprüfer Thomas Lederer sprach zur durchgeführten Kassenprüfung und erstattete entsprechenden Bericht. Dem folgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Abschließend informierte der Obermeister über den Zeitpunkt der Brotprüfung am 30. März 2023 sowie zur diesjährigen Stollenprüfung am 28. Oktober 2023. Sein Vorschlag, am Samstag vor dem 1. Advent einen Stollenmarkt durchzuführen, wurde von den Anwesenden begrüßt. Geplant ist, an diesem Tag, gemeinsam mit der Freiburger Berg- und Hüttenparade, den Bäckern der Innung Mittelsachsen und Meißen und dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer einen ca. 40 Meter langen Stollen auf dem längsten Tisch der Welt zu präsentieren. Der Erlös aus dem Verkauf des Stollens soll für einen guten Zweck verwendet werden. Weitere Termine sind ein geplanter Sommerbrunch im Brauhaus Meißen am 18. Juni 2023, die zentrale Freisprechung der Gesellen im Burgkeller Meißen am 1. September 2023 und die zweite Mitgliederversammlung am 20. September 2023. (KHS)

Brotprüfung der Bäckerinnung Meißen

■ 64 Brote von 18 Innungsbäckern wurden am 30. März 2023 im Rahmen der Öffentlichen Brotprüfung 2023 in der „Elbgalerie Riesa“ durch Brotprüfer Michael Isensee, unabhängiger Sachverständiger des Deutschen Brotinstitut e.V., getestet. Hier konnten die Kunden den Prüfvorgang verfolgen und natürlich auch Fragen stellen oder verkosten. In der Zeit vom 10.00 bis 14.00 Uhr wurden die eingereichten Proben der sensorischen Qualitätsprüfung unterzogen. Es wurden Geschmack, Geruch, Form, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung, Krumenbild sowie Struktur und Elastizität einer jeden Backware bewertet.

Nach gewissenhafter Prüfung stand fest, 50 Brote erhielten das Prädikat „Sehr gut“ und zwölf Brote dürfen das Ergebnis „Gut“ für sich beanspruchen. Ein Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann und für die hervorragende Qualitätsarbeit der Bäcker spricht. elf Brote erhielten zusätzlich die GOLD-Auszeichnung. Für drei Jahre „sehr gut“ in Folge erhält das jeweilige Produkt diese Würdigung als Nachweis für konstante Top-Qualität.

Das Institut testet bundesweit Backwaren und informiert Verbraucher auf seiner Webseite unter www.brotinstitut.de. Dort kann sich jeder Kunde durch Eingabe seines Wohnortes über die Brotqualität informieren.

Zahlreiche Brote wurden während und im Anschluss an die Prüfung für einen Spendenobulus veräußert. Der Erlös kommt einer Kindertagesstätte in Riesa zugute. Weiterer Nutznießer der Brotprüfung sind die Tiere im Tierpark Strehla. Alle Brote und -reste, die nicht verkauft werden konnten, gehen als Futterspende an den Tierpark.

Ein Dankeschön auch an Frau Dittmann vom Centermanagement für die Vorbereitung und Unterstützung sowie an das Team der Bäckerei Brade vor Ort. (KHS)



Elektroinnung Riesa-Großenhain

Freisprechung 2023

■ Unter der Federführung der Elektroinnung Riesa-Großenhain wurde am 17. März 2023 im „Dorfkrug Roda“ nach langer Pause wieder eine gemeinsame Freisprechung der Gesellen des Elektro- und SHK-Handwerks aus den Elektroinnungen Meißen und Riesa-Großenhain sowie der Innung Sanitär-Heizung-Klima Riesa-Meißen-Großenhain durchgeführt. 2019



Die vier besten Gesellen

wurden das letzte Mal in diesem feierlichen Rahmen Gesellenbriefe und Zeugnisse überreicht. Neben zwölf Elektronikern für Energie- und Gebäudetechnik und sieben Gesellen aus dem SHK-Gewerk waren zahlreiche Gäste erschienen. So erwiesen den Junggesellen Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und Prüfungsausschüsse ebenso wie der HWK Dresden, IKK classic, Signal Iduna sowie der KHS Region Meißen und Innungen die Ehre.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Obermeister Jürgen Köhler die Veranstaltung eröffnete. Ihm folgte mit seiner Festrede und der Freisprechungsformel der Kreishandwerksmeister Peter Liebe. Durch das Verlesen der Freisprechungsformel werden Lehrlinge von dem Meister losgesprochen.

Musikalisch wurde die Feierstunde durch Schüler der Musikschule des Landkreises Meißen umrahmt. Insgesamt erhielten vier Gesellen aufgrund ihrer sehr guten Ergebnisse aus den Händen von Thomas Walter (IKK classic) eine Auszeichnung: Nicklas Fehnle und Gadhgadhi Mohamed Ali aus dem Bereich Elektro sowie Paul Kirtzel und Anton Reichelt seitens des SHK-Gewerkes. Michael Seifert, Obermeister der Innung SHK betonte in seinen Schlussworten, sich nicht am Erreichten auszuruhen, sondern sich stets neues Wissen anzueignen. (KHS)



**Dachdeckerinnung
Meißen-Riesa-Großenhain**

Auszeichnung

Die Dachdecker Heinitz GmbH & Co. KG aus Lommatzsch wurde am 27. Februar 2023 durch die Handwerkskammer Dresden mit der Auszeichnung „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2022“ geehrt. Damit würdigt die Kammer die qualitativ hochwertige Ausbildung sowie das kontinuierliche Engagement des Handwerksbetriebes, der auf eine fast 100-



Die Vizepräsidentin der HWK Dresden Ines Briesowsky-Graf übergab die Urkunde

jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken kann. In vierter Generation führt René Heinitz den Betrieb und bildet zurzeit fünf Lehrlinge aus. Zu diesem besonderen Ereignis gratuliert auch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen auf das Herzlichste. (KHS)

Innungsversammlung mit Wahlen



Obermeister Roberto Heilscher und Kreishandwerksmeister Peter Liebe

Für den 2. März 2023 hatte Obermeister Roberto Heilscher zur Mitgliederversammlung eingeladen. Schwerpunkt der Versammlung in der „Karpfenschänke“ waren u.a. anstehende Neuwahlen. Nach Verlesen des Rechenschafts- sowie des Kassenprüfberichtes durch den Obermeister wurde der Vorstand einstimmig für das Rechnungsjahr 2022 entlastet. Die sich dann anschließenden Wahlen wurden von Dachdeckermeister Felix Martin mit Unterstützung seines Beisitzers Eric Herrich geleitet. Roberto Heilscher wurde in seinem Amt als Obermeister bestätigt und erhielt für die Amtsperiode bis 2026 einstimmiges Votum. Auch Dachdeckermeister Michael Müller erhielt erneut einstimmiges Vertrauen als dessen Stellvertreter. Den Vorstand komplettieren Dipl.-Ing. René Heinitz sowie die Dachdeckermeister Ulrich Held, Mario Hartmann und Sven Hanisch.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Termine abgestimmt u.a. für die nächsten Innungsversammlungen bzw. Veranstaltungen und zum Lehrgang in Bad Schlema mit den Themen Fachregal, Hinterlüftung Oberdach/Mansarde und Entwässerung und es folgten aktuelle Informationen vom ZVDH, LIV, der HWK und der KHS.

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen beglückwünscht den Obermeister und seinen Vorstand zu den Wahlen und wünscht der Innung für die kommenden drei Jahre viel Erfolg bei der Bewältigung anstehender Aufgaben. (KHS)

Wir gratulieren!

Anlässlich seines runden Geburtstages gratulierten Dachdeckermeister Andreas Fröhlich Vertreter aus der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain. Der Berufsschullehrer im Fachbereich Dachdecker war über 40 Jahre Ausbilder und Lehrer für Dachdecker im Innungsbereich Meißen-Riesa-Großenhain und Dresden. Die Dachdeckerinnung bedankte sich für seine hervorragenden Leistungen in der Ausbildung von Dachdecker Gesellen und ließ es sich natürlich nicht nehmen, ihm zu seinem 70. Geburtstag persönlich zu gratulieren.

(Dachdeckerinnung
Meißen-Riesa-Großenhain)



Stv. Obermeister Michael Müller, Andreas Fröhlich, Obermeister Roberto Heilscher, Innungsmitglied/ehemaliger stv. Obermeister Matthias Hanisch (v.l.n.r.)



Prüfungsvorbereitung für Tischler-Auszubildende



„Ja, ich fange zeitig an zu lernen! Ein halbes Jahr vor der Prüfung! Ja, mindestens ein viertel Jahr vor der Prüfung!“ Kennen Sie diese Vorhaben Ihrer Auszubildenden? Das Versprechen, sich zeitig auf die Gesellenprüfung vorzubereiten? Die (anfängliche) Motivation, noch einmal alles in Ruhe aufzuarbeiten und gezielt zu wiederholen? Die (anfängliche) Ambition, den umfassenden Stoff in den Griff zu bekommen und gut vorbereitet in die Prüfung zu gehen? Doch dann kommt die Panik. Das Bewusstsein darüber, dass es zu viel Stoff ist und zu wenig Zeit. Das Eingeständnis, dass die Anforderungen zu komplex sind und die Lernstrategien zu ungeübt. Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden an dieser Stelle doch einfach mit dem Tischler-Schreiner-Campus: Einer digitalen Lernplattform, die sich seit vielen Jahren als hilfreiches Werkzeug für die Prüfungsvorbereitung bewährt und Auszubildenden mehr Sicherheit beim Lernen gibt!

Die Lernumgebung besteht aus vier Modulen:

1. Dem **Tischler-Schreiner-Test** zur Prüfungsvorbereitung,
2. einem **Werkzeugkasten** mit Arbeitsblättern, Übungsstücken, Lernvideos und Informationen zur Zwischen- und Gesellenprüfung,
3. Lerninhalten der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) zur Vor- und Nachbereitung der **Maschinenkurse** TSM 1 – 3 und
4. dem **digitalen Berichtsheft**.

Zur Prüfungsvorbereitung besonders hervorzuheben ist dabei der Tischler-Schreiner-Test:

In der neuen Online-Version bietet er Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu trainieren – jederzeit am Smartphone, Tablet oder Laptop. In der Test-Version können Fragen und Funktionen kostenfrei probiert werden. Für einmalig 29,50€ steht Ihren Auszubildenden der Test vollumfänglich und bis zum Ende ihrer Ausbildung zur Verfügung. Ein Preis, der sich auszahlt, denn immerhin sind über 1.200 Übungsaufgaben enthalten: Neben Multiple-Choice-Aufgaben, bei denen eine oder mehrere Antworten auszuwählen sind, können Mathematikaufgaben bearbeitet werden. Die Auszubildenden sind zudem ge-

fordert, ihre Lösung als Freitext einzugeben oder sogar zu zeichnen. Die einzelnen Arbeitsblätter lassen sich hierfür ausdrucken und alle Ergebnisse mit der zur Aufgabe gehörigen Musterlösung abgleichen. So liefert der Tischler-Schreiner-Test individuelle Trainingsergebnisse, die ein zielgerichtetes Lernen ermöglichen. Für die zwölf Lernfelder kann zudem zwischen einem Lernmodus, in dem alle Aufgaben nacheinander zu bearbeiten sind, und einem Prüfungsmodus mit der Auswertung am Ende jedes Lernmoduls gewählt werden. Die Aufgaben werden dabei (wie bei einer echten Prüfung) immer wieder neu zusammengestellt. Aufgabenstellungen, die nicht korrekt beantwortet wurden, können noch einmal nachbereitet werden. Der Tischler-Schreiner-Test empfiehlt sich somit als hilfreiches Instrument, Ihren Auszubildenden bei der Vorbereitung auf ihren theoretischen Prüfungsteil mehr Sicherheit zu geben. Der Tischler-Schreiner-Test steht für Ihre Auszubildenden exklusiv auf dem Tischler-Schreiner-Campus Sachsen zur Verfügung unter dem Link: sn.tischler-schreiner-campus.de. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Auszubildenden entspannt und digital auf ihre Prüfung vorzubereiten! (Fachverband Tischler Sachsen)

Foto: Tischler-Schreiner-Campus

— Anzeige —



Hausbankmodell
für Firmenkunden

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Treuebonus
bis zu
204€ p. a.

Sammeln Sie bis
zu 21 Treuepunkte
in 6 Kategorien

Als unser Kunde nutzen Sie verschiedene Produkte bei uns. Sofern Sie mindestens ein VR-Business Konto bei uns haben, können Sie am Hausbankmodell teilnehmen. Am Ende eines jeden Monats ermitteln wir Ihren aktuellen Hausbankstatus und schreiben Ihnen den Treuebonus auf Ihrem Konto gut. Unsere Firmenkunden mit Hausbankstatus profitieren auch von einem exzellenten Service!

Lernen Sie unser digitales Hausbankmodell kennen:
www.vr-meissen.de/hausbankmodellfk




 Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG



BAU
BILDUNG
SACHSEN



Bauberufe
kennenlernen!

06.05.2023
von 9.00 bis 13.00 Uhr

www.bau-bildung.de

ÜAZ Dresden
Neuländer Str. 29
01129 Dresden



Ansprechpartner:

Frau Dipl.-Sozialpäd. Janet Herzog
Beraterin in der passgenauen Besetzung
Bau Bildung Sachsen e.V. – ÜAZ Dresden
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 20272-28
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

**PASSGENAUE
BESETZUNG**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Entlastungen für das Handwerk

Teil 2 – Stand: 10. Januar 2023

■ In der letzten Zunftglocke stellen wir Ihnen bereits weitere Entlastungen vor.

In der aktuellen Krisensituation sind Betriebe und Beschäftigte des Handwerks stark belastet. Viele kämpfen um ihre wirtschaftliche Existenz. Die multiplen Krisen führen dazu, dass das Handwerk derzeit aus mehreren Richtungen belastet wird:

- explodierende Energiepreise,
- unsichere Energieversorgung,
- massive Materialverteuerungen und Lieferengpässe,
- Konsumzurückhaltung,
- steigende Belastungen durch Sozialabgaben.

Der wachsende Fachkräftebedarf und bürokratische Pflichten kommen verschärfend hinzu. Der ZDH macht die Betroffenheit des Handwerks gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf zahlreichen Ebenen deutlich. In welchen Bereichen für Entlastungen gekämpft wird und wie die politische Arbeit konkret aussieht, stellen wir Ihnen hier vor:

Entlastungen im Bereich Steuern und Finanzen

Die Handwerksbetriebe benötigen schnelle und finanzielle Hilfen in Form von direkten Zuschüssen oder durch Steuersenkungen. Alle Maßnahmen, welche die Ausgabenseite entlasten, werden von uns ausdrücklich unterstützt.

Das wurde bisher erreicht:

Der ZDH hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass der **Spitzenausgleich bei der Strom- und der Energiesteuer** um ein weiteres Jahr verlängert wird. Handwerksbetriebe des produzierenden Gewerbes können somit weiterhin eine Kostenerstattung beantragen. Der

Bundesrat hat am 25. November 2022 dem Inflationsausgleichsgesetz zugetimmt, in dem u.a. die **Absenkung des Einkommensteuertarifs** vorgesehen ist. Der Effekt der kalten Progression ist im Handwerk sowohl für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch für viele Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber von Bedeutung. Denn Handwerksbetriebe sind überwiegend Einzelunternehmen oder Personengesellschaften, bei denen die Einkommensteuer im Ergebnis die Unternehmenssteuer ist. Die geplante Fortführung der **Absenkung der Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie auf sieben Prozent** hilft auch den betroffenen Unternehmen des Handwerks. Umsätze verschiedener Gewerke des Handwerks könnten nach den europäischen Vorgaben des Umsatzsteuerrechts (Mehrwertsteuersystemrichtlinie) ebenfalls mit einem ermäßigten Steuersatz besteuert werden. Hier sollte eine umfassende Reform des Katalogs der begünstigten Branchen geprüft werden. Im Jahressteuergesetz 2022 wurde für die Lieferung und den Einbau von Solaranlagen und Energiespeichern ein **Nullsteuersatz mit Vorsteuerabzugsrecht** eingeführt.

Das ist noch zu tun:

- Der ZDH setzt sich seit Langem sowohl in Stellungnahmen als auch in Gesprächen mit Ministerien und Vertretern der Politik für die **Reduzierung des Stromsteuersatzes auf das europäische Mindestmaß** ein. So hat der ZDH im Rahmen des Energiekostensenkungsgesetzes als Sachverständiger an der Anhörung durch den Finanzausschuss des Deutschen Bundestages Stellung genommen und eine Absenkung nicht nur der Steuersätze für Kraftstoffe, sondern auch für andere Energieträger geworben.
- Der ZDH setzt sich ferner dafür ein, dass die Steuerentlastungen für Unternehmen

des produzierenden Gewerbes nach § 54 EnergieStG und § 9b StromStG verlängert werden.

- Der ZDH kämpft dafür, weitere **Belastungen im Bereich Kassenführung** für bargeldintensive Betriebe zu vermeiden. Dafür macht er in den jeweiligen Gesetzgebungs- und Verordnungsgebungsverfahren konstruktive Vorschläge.
- Der ZDH wirbt zudem für die **Modernisierung des Besteuerungsverfahrens**, um insbesondere die aus der fortschreitenden Digitalisierung resultierenden Anpassungen im Bereich der Außenprüfung praxistauglich umzusetzen und mögliche Entlastungspotenziale für die Betriebe zu heben. Der ZDH hat das Gesetzgebungsverfahren des sogenannten DAC7 Umsetzungsgesetzes eng begleitet. Mit diesem Gesetz werden auch erste grundlegende Schritte für eine Modernisierung des Besteuerungsverfahrens gemacht.

Entlastungen im Bereich Beschäftigung

Inhaberinnen und Inhaber von Handwerksbetrieben sind durch hohe Abgaben bei der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern belastet. Der Lohnkostenanteil im Handwerk beträgt bis zu 80 Prozent. Die Erhöhung des Zusatzbeitrags bei der Krankenversicherung um 0,3 Prozentpunkte ist eine weitere erhebliche Belastung. Es ist davon auszugehen, dass auch die Beiträge wie die zur Pflegeversicherung steigen. Die hohen Sozialbeiträge treffen insbesondere beschäftigungsintensive Gewerke und gefährden die Wettbewerbsfähigkeit von personalintensiven Betrieben und damit letztlich auch den Wirtschaftsstandort Deutschland. Der ZDH setzt sich für ein Gleichgewicht von Bezahlbarkeit und sozialer Absicherung ein. Der Gesamtsozialversicherungsbeitragssatz muss daher bei max. 40 Prozent gehalten werden.

Das wurde bisher erreicht:

Der ZDH setzt sich erfolgreich für die Verlängerung der **erleichterten Zugangsbedingungen zum Kurzarbeitergeld** ein (Absenkung des Mindestfordernisses der vom Arbeitsausfall betroffenen Beschäftigten auf 10 Prozent und Verzicht auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden). Diese erleichterten Zugangsbedingungen wurden bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Das entlastet Betriebe unmittelbar und sichert in Zeiten des





Fachkräftemangels Beschäftigung. Darüber hinaus wird sich der ZDH bei anhaltender Energiekrise dafür engagieren, dass über die jetzt beschlossenen Maßnahmen hinaus auch die Sozialversicherungsbeiträge beim Kurzarbeitergeld wieder erstattet werden.

Entlastungen im Bereich Ausbildung

Die ökologische und digitale Transformation der deutschen Wirtschaft gelingt nur mit ausreichend qualifizierten Fachkräften. Aktuell fehlen aber rund 250.000 Fachkräfte im Handwerk. Daneben sind rund 30.000 (Stand: Ende September 2022) Ausbildungsplätze unbesetzt. Die berufliche Ausbildung heute ist der Schlüssel für die Fachkräftesicherung von morgen und sollte daher politisch und finanziell gestärkt werden.

Das wurde bisher erreicht:

Sowohl für die **Soforthilfen Gas als auch für die Preisbremsen Gas, Fernwärme und Strom** ist vorgesehen, dass diese für alle staatlichen, staatlich anerkannten und/oder gemeinnützigen Einrichtungen des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsbereichs gelten. Dazu zählen auch die **Bildungseinrichtungen des Handwerks**. Der ZDH bewertet es sehr positiv, dass der Bund und 15 Bundesländer ab August 2022 den Weg zu höheren **Zuschüssen in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung** geebnet haben. Dies reduziert den betrieblichen Anteil und führt zu Entlastungen der Betriebe von Ausbildungskosten. Ebenfalls positiv zu bewerten ist die im Entlastungspaket III geplante Einführung eines **kostenreduzierten bundesweiten ÖPNV-Tickets**.

Das ist noch zu tun:

- Im Hinblick auf die künftige Fachkräftesicherung im Handwerk setzt sich der ZDH fortwährend für die **Stärkung der beruflichen Bildung sowie eine gleichwertige Behandlung im Vergleich zur akademischen Bildung** ein – Stichwort Bildungswende. Die Forderungen bringt er in dem zuständigen Bundestagsausschuss Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung oder auch beim Fachkräftegipfel der Bundesregierung ein.
- Im Zuge des Entlastungspakets III fordert er, **Auszubildende bei der geplanten Ausweitung des Wohngeldanspruchs zu berücksichtigen**.
- Zudem müssen die **Ausbildungsbetriebe sowie die beruflichen Bildungsstätten des Handwerks stärker unterstützt** werden. Sie sind massiv von steigenden Energiekosten betroffen.

Entlastungen im Bereich Bürokratie

Kleine Betriebe sind überproportional von Bürokratie betroffen. In vielen Fällen müssen sie identische Anforderungen wie Großunternehmen erfüllen, ohne auch nur annähernd vergleichbare Ressourcen zu haben. Sie haben nicht die Personalstärke, um alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche abzudecken, und benötigend dringend spürbare Entlastungen, die zeitlich über die aktuelle Krisenlage hinausgehen.

Das wurde bisher erreicht:

Das Maßnahmenpaket der Bundesregierung (29. September 2022) sieht ausdrücklich ein Belastungsmoratorium vor. Während der Zeit

der Krise sollen keine unverhältnismäßigen zusätzlichen Bürokratielasten die Wirtschaft beeinträchtigen. Dies soll auch im europäischen Kontext gelten. Die Bundesregierung wird sich hierfür in der Europäischen Union einsetzen.

Das ist noch zu tun:

- Die Vermeidung unverhältnismäßiger Bürokratie darf nicht befristet, sondern muss eine dauerhafte Maßgabe des politischen Handelns sein. Richtige Vorhaben des Koalitionsvertrags, wie etwa die Einführung von Praxischecks, die Errichtung eines Zentrums für Legistik oder die Fortführung der „One-in-one-out“-Regelung, müssen auf den Weg gebracht und umgesetzt werden.
- Spürbare Entlastung bedeutet ein tatsächlicher Abbau bestehender Bürokratie. Auch dies hat sich die Bundesregierung im Koalitionsvertrag vorgenommen. Der ZDH hat im engen Austausch mit der Handwerkerschaft gezielte Forderungen und konkrete Vorschläge erarbeitet. Die Erarbeitung und Verabschiedung eines weiteren Bürokratieentlastungsgesetzes sind überfällig.
- Bürokratische Belastungen resultieren nicht nur aus überzogenen Gesetzen, sondern auch aus einer unverhältnismäßigen Vollzugspraxis der Verwaltung. Betriebe benötigen praxismgerechte behördliche Maßgaben, verhältnismäßige Anforderungen und eine verständliche Kommunikation auf Augenhöhe.

(ZDH – Text angepasst/KHS)





Kundenportal: Mewa erweitert das digitale Serviceangebot

■ Kunden des Textil-Dienstleisters können auf dem Portal myMewa rund um die Uhr Serviceanfragen erstellen und verwalten. Der Status von Reparaturen und anderen Auftragsdienstleistungen kann jetzt in Echtzeit nachvollzogen und Lieferstellen sowie einzuleidende Personen können eigenständig an- und abgemeldet werden. Mit wenigen Klicks können Kunden ihre Auftragsdaten einsehen, überprüfen und auch ändern. Der passwortgeschützte Zugang ist jederzeit online und auch vom Smartphone möglich.

Die erweiterte Version von myMewa macht es möglich, nahezu sämtliche Abstimmungen mit dem Textildienstleister individuell und effizient über das Kundenportal abzuwickeln. Beispielsweise können Services wie Reparaturen oder Nachbestellungen über ein



„Ticket“ angefordert und deren Erledigung im Detail online nachvollzogen werden. Auch können Kleidungsstücke und -größen im Servicekreislauf kundenseitig flexibel geändert werden. Der persönliche Service per Telefon und E-Mail bleibt auch weiterhin uneingeschränkt bestehen. Mit dem vergrößerten Digitalangebot erhalten Kunden jedoch einen zusätzlichen Kommunikationskanal, der 24/7 offen steht und sich absolut nach ihrem individuellen Zeitmanagement richtet.

Auf dem sehr übersichtlich gestalteten Portal können Kundenunternehmen ihre Benutzer-

zugänge zentral verwalten und gleich für mehrere Personen den direkten Zugang zu myMewa selbst einrichten. Auch das spart Zeit und verteilt Aufgaben. Ein Lieferkalender verschafft Übersicht über die Termine im laufenden Jahr. Ebenso jederzeit einsehbar sind Vertragsmengen, Rechnungen und die textile Ausstattung je Mitarbeiterin und Mitarbeiter. (Mewa)

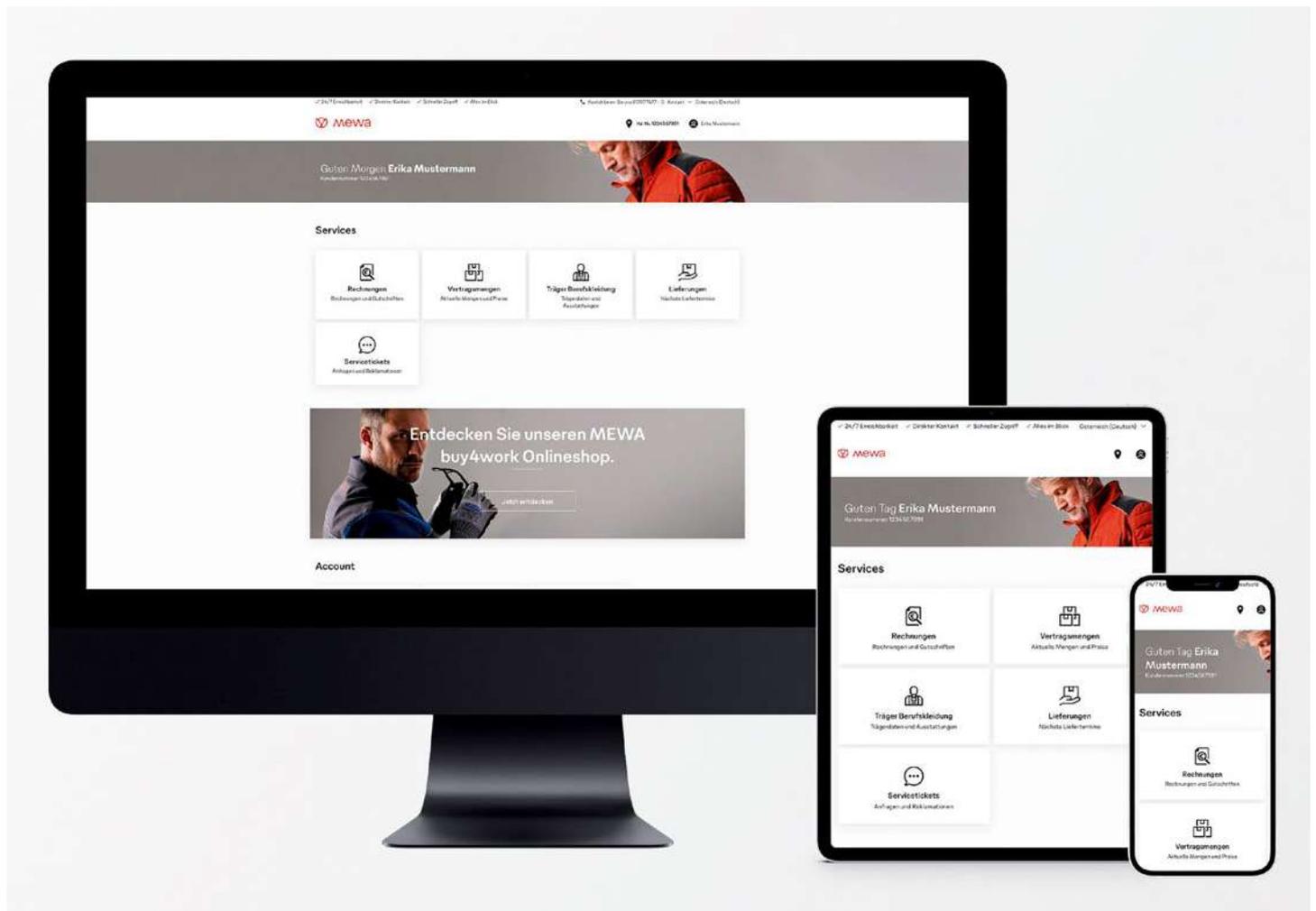
Kontakt

MEWA Textil-Service

Telefon: 0800 4500300

E-Mail: handwerk@mewa.de

www.mewa.de



Mit dem Kundenportal „myMewa“ können Kunden von Mewa rund um die Uhr Serviceanfragen erstellen und verwalten



Modernisierungskredit – Zinsgünstig und flexibel



Ihre Vorteile im Überblick

- Wählen Sie Ihre Kreditlaufzeit und Kredithöhe individuell
- Für Modernisierungen bei selbst genutzten oder vermieteten Immobilien
- Planungssicherheit durch gleichbleibende Raten
- Auf Wunsch mit KreditSchutz für Sie und Ihre Familie

Verlässlich planen

Sie vereinbaren eine feste Laufzeit und können mit gleichbleibenden monatlichen Raten rechnen. Auch Sonderzahlungen sind jederzeit möglich.

Alle Freiheiten

Sie wählen Ihre Laufzeit und Kredithöhe und entscheiden frei, für welche Maßnahme Sie den Kredit verwenden – beispielsweise für die energetische Sanierung, den altersgerechten Umbau oder die Renovierung Ihrer Immobilie.

Energetische Modernisierung

Investieren Sie in die Energieeffizienz. Mit einer Modernisierung senken Sie die Energie-

kosten und verbessern den Marktwert Ihrer Immobilie. Profitieren können Sie zweifach: Sie steigern die Wohnqualität und schonen auch Umwelt und Klima.

Renovierung

Sie haben Lust auf einen Tapetenwechsel oder möchten Ihr Zuhause einfach nur gemütlicher gestalten – Renovieren Sie Ihre eigenen vier Wände ganz nach Ihren Wünschen.

Altersgerechter Umbau

Sorgen Sie vor und ergreifen Sie Maßnahmen für barrierefreies Wohnen. Verbreiterte Türen, Treppenlifte oder bodentiefe Duschen können die Lebensqualität im Alter enorm steigern.

— Anzeige —

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!

»» Unser Modernisierungs-Darlehen hilft Ihnen dabei!

- *zinsgünstig und flexibel*
- *schnelle Auszahlung*
- *keine Sicherheiten notwendig*
- *Planungssicherheit durch gleichbleibende Raten*



www.spkm.de



Führungswerkstatt: Fit for Business

IKK classic startet im März 2023 Seminarprogramm für junge Führungskräfte und Führungstalente im Handwerk

■ Gerade noch auf der Baustelle oder bei der Kundschaft im Einsatz, nun für das Management zuständig. Doch welche Eigenschaften muss man als frisch gebackene Führungskraft eines Handwerksbetriebs eigentlich mitbringen? Das Seminarprogramm Führungswerkstatt: Fit for Business der IKK classic gibt hier wertvolle Tipps, wie der Wechsel von der Fach zur Führungskraft erfolgreich gemeistert werden kann.

Der Wechsel von der Fach- zur Führungskraft ist ein großer Erfolg. Doch gleichzeitig steigen Verantwortung und Erwartungen von Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Fähigkeiten, die jetzt gefragt sind, unterscheiden sich zum

Teil enorm von denen einer Handwerkerin oder eines Handwerkers. Der Erwartungsdruck von allen Seiten ist also beträchtlich. Die IKK classic gibt Starthilfe, damit der Einstieg als Führungskraft erfolgreich gelingt. Was macht gute Führung aus? Was ist bei zielgerichteter Kommunikation wichtig? Welche Eigenschaften sind für Leitungspositionen unerlässlich? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das Online-Programm Führungswerkstatt: Fit for Business von Deutschlands größter Handwerkerkrankenkasse.

Die Basis des von Coaching-Profis durchgeführten Seminarprogramms bildet jeweils ein zweistündiger interaktiver Online-Workshop.

Ergänzend dazu erhalten Teilnehmende exklusiven Zugang zur IKK-Lernplattform mit weiterführenden Videos und Selbsttests. Unterstützende Arbeitsblätter und Checklisten für die tägliche Praxis gibt es obendrauf.

Das Seminarprogramm Führungswerkstatt: Fit for Business startet am 13. März 2023 und endet nach 20 bundesweiten Online-Veranstaltungen am 23. Mai 2023. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung
unter: www.ikk-classic.de/ffb23

Kurzarbeitergeld

Erleichterte Regeln bis 30. Juni 2023 verlängert

■ Die Sonderregelungen für den erleichterten Bezug von Kurzarbeitergeld und zur Öffnung für Leiharbeiter wurden verlängert. Sie gelten weiter bis zum 30. Juni 2023. Die entsprechende „Verordnung über den erweiterten Zugang zum Kurzarbeitergeld“ wurde am 21. Dezember 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Regelungen wären sonst Ende Dezember 2022 ausgelaufen. Mit der Verlängerung der KUG-Sonderregelungen sollen Beschäftigungsverhältnisse in wirtschaftlich schwierigen Zeiten aufrechterhalten sowie Arbeitslosigkeit und Insolvenzen vermieden werden.

Damit können Betriebe Kurzarbeitergeld auch in der ersten Jahreshälfte 2023 beziehen, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten (statt regulär ein Drittel) von Arbeitsausfall betroffen sind. Zudem müssen Beschäftigte auch weiterhin keine Minusstunden aufbauen, um Kurzarbeitergeld beziehen zu können.

In der Regel gelten die Kurzarbeitsregelungen nicht für den Bereich der Leiharbeit. Hier von ist zuletzt seit dem 1. Oktober 2022 eine Ausnahme gemacht worden. Diese Sonderregelung wurde ebenfalls verlängert und gilt ebenfalls bis zum 30. Juni 2023.

Die „Verordnung über den erweiterten Zugang zum Kurzarbeitergeld“ ist abrufbar unter: www.bmas.de. Antworten zu häufig gestellten Fragen zum KUG sind zu finden auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de

Dreifach-Bonus und erweiterte Vorsorge

Bernd Amann, Regionaldirektor der IKK classic in Dresden, zu neuen Leistungen der handwerklichen Krankenkasse

■ Besonders attraktiv und beliebt ist das Bonusprogramm der IKK classic. Denn wer regelmäßig seine Impfungen auffrischt, zur Vorsorge geht oder Sport treibt, kann sich mit dem IKK Bonus belohnen.

Herr Amann, beim IKK Bonus gibt es spannende Neuigkeiten. Was wird sich ändern?

Ab dem Teilnahmejahr 2023 wird der Zuschuss zu bestimmten Leistungen nicht nur doppelt, sondern gleich dreimal so hoch sein wie der jeweils erreichte Geldbonus. Wer 2023 bspw. einen Geldbonus von 100 Euro erreicht und sich für den Zuschuss entscheidet, kann 300 Euro für bestimmte Leistungen abrufen. Die Leistungen, für die der Zuschuss genutzt werden kann, wurden dabei erweitert. So kann der Zuschuss jetzt auch für die Finanzierung einer privaten Zusatzversicherung wie Auslandsreisekrankenversicherung, Kranken- oder Pflegezusatzversicherung, Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung (egal bei welchem Anbieter) genutzt werden. Außerdem kann der Zuschuss ab 2023 jetzt auch für die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs, Baby- und Kinderschwimmen, einem Eltern-Baby-Kurs oder für eine Zyklus-App zur Erfüllung eines Kinderwunsches eingesetzt werden. Die bisherigen Möglichkeiten der Zuschussnutzung, bspw. für den Erwerb eines Fitness-trackers, die aktive Teilnahme an Sportveranstaltungen bestehen natürlich weiterhin.

Parallel zum IKK Bonus gibt es auch Leistungserweiterungen!

Die IKK classic hat die Darmkrebs- und Hautkrebsvorsorge erweitert. Zusätzlich zu den gesetzlichen Regelleistungen haben IKK-Versicherte unter 50 Jahren die Möglichkeit, alle zwei Jahre einen immunologischen Stuhltest in Anspruch zu nehmen. Außerdem übernimmt die IKK classic alle zwei Jahre die Kosten für ein Hautkrebscreening auch bei Versicherten unter 35 Jahren. Diese neuen, zusätzlichen Maßnahmen zur Vorsorge sind übrigens auch bonusfähig in unserem Bonusprogramm.

Wie können Versicherte am IKK Bonus teilnehmen?

Den personalisierten Bonusantrag sowie Nachweise und Rechnungen können Versicherte bequem über die IKK classic-App oder die IKK-Onlinefiliale anfordern. Der fertig ausgefüllte Antrag kann einmal pro Kalenderjahr (spätestens bis zum 31. März des Folgejahres) bei der IKK classic eingereicht werden. Gerne auch wieder über die IKK-Onlinefiliale oder die IKK-classic-App.

Alle Informationen zum IKK Bonus
und Rechenbeispiele unter
www.ikk-classic.de/bonus



Arbeits- und Berufsunfähigkeit: Die Kombination macht's

■ **Nach langer Arbeitsunfähigkeit lautet die Diagnose nicht selten „berufsunfähig“. Die finanziellen Folgen treffen jedermann empfindlich. Die SIGNAL IDUNA rät daher zu einer Kombination aus Krankentagegeldversicherung (KTG) und Berufsunfähigkeitsschutz (BU).**

Wichtig ist dabei, dass beide Versicherungen möglichst lückenlos ineinandergreifen. Und das ist nicht immer selbstverständlich.

Nach den Bedingungen der privaten Krankenversicherung enden KTG-Leistungen, wenn der Krankenversicherer feststellt, dass der Versicherte berufsunfähig ist. Ob dann eine anderweitig bestehende BU-Absicherung sofort in die Bresche springt, ist nicht sicher. Denn die Bedingungswerke von Kranken- und Lebensversicherung kennen keine deckungsgleiche Definition von „Berufsunfähigkeit“. Im ungünstigsten Fall kann es daher sein, dass der Versicherte kein Krankentagegeld mehr bekommt, aber auch die versicherte BU-Rente nicht bewilligt wird, weil nach den Bedingungen der Lebensversicherung keine Berufsunfähigkeit vorliegt.

Fair für den Kunden

Wer dagegen für seine Existenzsicherung das Krankentagegeld und das Berufsunfähigkeits-

Risiko bei SIGNAL IDUNA absichert, erhält einen lückenlosen Versicherungsschutz.

Enden die Zahlungen aus der Krankentagegeldversicherung vertragsgemäß aufgrund Berufsunfähigkeit, greifen im Regelfall die Leistungen aus der Berufsunfähigkeitsabsicherung wegen dort festgestellter Berufsunfähigkeit. Und das solange, wie Berufsunfähigkeit im Sinne der Versicherungsbedingungen vorliegt. Der Versicherte wird in der Regel also nicht in die Lücke zwischen zwei Versicherungen fallen.

Für den BU-Schutz empfiehlt SIGNAL IDUNA das bereits mehrfach ausgezeichnete Produktkonzept SI WorkLife. Es bietet einen passgenauen und finanzierbaren Schutz gegen Einkommensverluste bei Berufsunfähigkeit aufgrund von Krankheit oder Unfall. Und dies auch für vorwiegend körperlich tätige Berufsgruppen.

Innerhalb der BU-Variante wurden die Kalkulationsgrundlagen verbessert, die Bedingungen aktualisiert und die Leistungen ausge-

weitet. Allein durch die neue Tarfkalkulation sanken die Einstiegshürden in den Einkommensschutz in vielen Fällen deutlich – vor allem bei Meisterberufen im Handwerk.

Übrigens, die ServiceValue GmbH hat ca. 60.000 Kundenstimmen zu mehr als 600 Produktanbietern eingesammelt und das Verhalten der Versicherer im Leistungsfall im Auftrag der Zeitschrift Focus Money untersucht. SIGNAL IDUNA zählt zu den besten Anbietern, die in der Schadenregulierung ein „sehr gut“ erzielten. Zudem ist die Berufsunfähigkeitsversicherung des Versicherers, SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS, vom Analysehaus Franke und Bornberg für „hervorragende“ Bedingungen ausgezeichnet worden.

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick über Ihre persönliche Situation.

Sprechen Sie dazu mit Ihrem SIGNAL IDUNA Fachberater oder direkt mit:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Fax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



www.njumii.de/kurse


Foto: André Wilsig

AUSBILDUNG STÄRKEN

SEMINARE FÜR AUSBILDER UND AZUBIS

Brennpunkt Ausbildung – Azubis verstehen und begeistern (Praxisworkshop)

Tipps und Tricks zum Erkennen und Verändern von Verhaltenstendenzen und Ressourcen von Azubis in der Ausbildung. Sie bekommen methodische und didaktische Werkzeuge in die Hand.
Mo 22.05.2023 (Dresden)

Auffrischung Ausbildungsereignung – Rechtliche Grundlagen sicher beherrschen

Gesetzeslagen und Bestimmungen ändern sich ständig. Dieses Seminar vermittelt Ihnen die aktuell geltenden rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Ihrer Rolle als Ausbilder.
Do 01.06.2023 (Dresden)

Clever kontern und gelassen reagieren – die kleine Schule der Schlagfertigkeit

Cleveres Kontern ist eine Frage Ihrer Einstellung, der Technik und der Übung. Erlernen Sie überraschend und schnell zu reagieren.
Fr 16.06.2023 (Dresden)

Angstfrei durch die nächste Prüfung! „Prüfung! Ja und?“

Lernen Sie Konzentrationsübungen und Entspannungstechniken kennen. Mit Gelassenheit, einer gesunden Selbsteinschätzung und guter inhaltlicher Vorbereitung steht einer erfolgreichen Prüfung nichts mehr im Wege.
Mi 26.04.2023 (Dresden)

Jetzt vormerken: Knigge für Azubis „Erfolgreich durchstarten im Betrieb“

Gute Umgangsformen schaffen Akzeptanz und sind die Grundvoraussetzung für beruflichen Erfolg. Ein Seminar für den gelungene Auftritt im Unternehmen.
Di 10.10.2023 (Dresden)

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumii.de.



Informationen und Anmeldung

annett.haenel@njumii.de
0351 4640-211

Karikaturen feiern das Handwerk in Sonderausstellung



Eine Fachjury wählte die 80 besten Handwerks-Karikaturen und Cartoons aus. Die Sonderschau ist ab 31. März in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden zu sehen.

Foto: Daniel Bagehorn

Hintersinnig, frech, geistreich und gewitzt – so sind Karikaturen, die aktuell in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden zu sehen sein werden. Sie werfen einen humorvollen Blick auf die Wirtschaftsmacht von nebenan und ihre Eigenarten.

Gemeinsam mit der Dresdner Galerie Komische Meister hatte die Handwerkskammer Dresden unter dem Motto „Nicht quatschen, machen!“ Zeichner aus dem gesamten deutschsprachigen Raum aufgerufen, sich Gedanken über das Handwerk zu machen. 100 Künstler nahmen das Angebot an und reichten rund 500 Karikaturen ein. Die besten 80 von ihnen werden bis September in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden zu sehen sein.

„Wir freuen uns über die große Resonanz von Seiten der Künstler und hoffen, dass die Ausstellung nun auch auf großes Interesse bei den Besuchern des Bildungszentrums stößt“, sagt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. „Die Karikaturen werfen einen humorvollen Blick auf das Handwerk, ohne es der Lächerlichkeit preiszugeben.“ Eine Jury hat ausgewählt, welche Zeichnungen im Bildungszentrum ausgestellt werden. Zur Karikaturen-Jury gehörten

Barbara Klepsch (Mitte), Staatsministerin im Sächsischen Staatsministerium für Kultur und Tourismus, Künstler Kay Leonhardt (2.v.r.), Konditor- und Bäckermeisterin Sarah Gierig (3.v.l.), Mario Süßenguth (3.v.r.) von der Galerie Komische Meister, Steffen Range (2.v.l.), der Chefredakteur der Deutschen Handwerks Zeitung, sowie Jörg Dittrich (r.) und Andreas Brzezinski (l.), Präsident bzw. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Während die Jury bereits einen Jury-Sieger gekürt hat, der zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung Ende März bekannt gegeben wird, werden auch die Besucher der Ausstellung aufgerufen sein, ihren Favoriten zu ermitteln. Mit Stimmzetteln können sie während des Ausstellungszeitraums ihre Lieblingszeichnungen bestimmen.

Die Ausstellung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerk, Am Lagerplatz 8 in 01099 Dresden, ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet sowie samstags von 9 bis 15 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. Der Eintritt ist frei.

www.njumii.de/karikatur

Meisterbonus wird auf 2.000 Euro verdoppelt

Wer in Sachsen erfolgreich seinen Meister macht, erhält ab diesem Jahr einen Zuschuss von 2.000 Euro und damit doppelt so viel wie bisher. Die Anhebung ist Teil der gemeinsamen „Richtlinie Berufliche Bildung“ des Sächsischen Wirtschaftsministeriums, des Umweltministeriums und des Innenministeriums, die am 24. Januar vom Sächsischen Kabinett beschlossen wurde.

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, betont: „Die Erhöhung des Meisterbonus ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Staatsregierung löst damit das dem Handwerk gegebene Versprechen ein. Das Studium ist jedoch für Studenten bekanntlich kostenfrei. Unser Ziel ist allerdings die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung.“

Für Christian Hartmann, den Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, sind Sachsens Handwerker Rückgrat der Wirtschaft im Freistaat: „Der Meisterbrief steht wie kein anderer Abschluss für die Qualität deutscher Handwerksleistung – auch international. Mit der Verdopplung des Meisterbonus wollen wir dazu einen kleinen Beitrag leisten und unser Versprechen aus dem Wahlprogramm einlösen. Gleichzeitig ist für uns die finanzielle Anerkennung dieses Abschlusses ein erster Schritt auf dem Weg, die Ausbildung im Handwerk attraktiver zu gestalten und der Leistung, der Kreativität und dem Erfindungsreichtum sächsischer Hand-

werksmeister mehr Wertschätzung entgegen zu bringen.“

Dirk Panter, der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, sagt: „Ein starkes Handwerk ist das Rückgrat unserer sächsischen Wirtschaft. Damit das Handwerk die Herausforderungen des Strukturwandels erfolgreich bewältigen kann, ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses eine zentrale Aufgabe. Dies erreichen wir durch die Stärkung der beruflichen Aus- und Fortbildung. Genau da leistet die Verdopplung des Meisterbonus einen wichtigen Beitrag.“

In Sachsen gibt es seit 2016 bei erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung einen Zuschuss vom Freistaat, der bisher bei 1.000 Euro lag. Profitieren können Meister im Handwerk, der Industrie sowie Fachmeister, die in Sachsen ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort haben.

Nach Angaben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist Teil der verabschiedeten „Richtlinie Berufliche Bildung“ auch eine Anhebung der Zuschüsse für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk. Zudem soll mit dem im Doppelhaushalt 2023/24 zur Verfügung gestellten Mitteln für die berufliche Bildung im Sommer die Förderung der beruflichen Weiterbildung erweitert werden.

Ansprechpartner: Stefanie Suppan-Schmidt, Tel. 0351 4640-403, E-Mail: stefanie.suppan-schmidt@hwk-dresden.de

www.njumii.de/meister



Foto: André Wirsig

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Ausbildereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100



Ein Grund zur Freude: Ab diesem Jahr erhalten Meisterabsolventen in Sachsen einen Meisterbonus in Höhe von 2.000 Euro – damit hat sich der Betrag verdoppelt. Foto: André Wirsig

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Gesuch:

Elektroinstallationsbetrieb im Landkreis Meißen sucht Nachfolger! Regional seit 1991 tätiges, komplett ausgestattetes Elektrounternehmen mit Firmengebäude im Gewerbegebiet, kurzer Autobahnanbindung und großem Kundenstamm zu übergeben. 4 Mitarbeiter, 4 Firmenfahrzeuge, Abgabe an Existenzgründer/Elektromeister, Ablauf der Übergabe nach Vereinbarung, die Übergabe kann ab sofort erfolgen, das Unternehmen liegt in einem Gewerbegebiet im Großraum Dresden.

Chiffre-Nr.: 09 – 41/15

Gesuch:

Verkäufer (m/w/d), gern mit Schneiderkenntnissen, gesucht! WIR bieten: ein harmonisches Arbeitsklima und ein Team, was sich auf Augenhöhe begegnet, abwechslungsreiche Tätigkeiten in Eigenverantwortung, Anstellung in Teil- oder Vollzeit – mit Heimarbeit, DEIN Profil: positive Einstellung zur Naturmode und diese ansprechend und verkaufsfördernd präsentieren, eigenständiges und lösungsorientiertes Handeln für eigene Aufgabenbereiche und Projekte, teamfähig und belastbar, kommunikativ, pünktlich und positiver Energie. Bewerbung gern an: info@mirandamerra.com. Kontakt: Miranda merra – Naturmode trifft Design, Biowelt Viola Kaufmann e.K., Peschelstraße 33, 01139 Dresden.

Chiffre-Nr.: 71 – 88/57

Angebot:

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Servicetechniker Kältetechnik (m/w/d). Das sind Ihre Aufgaben: kleine Montageleistungen für Um- und Neubaumaßnahmen, gelegentliche Rufbereitschaft, Fehlersuche und Störungsbehebung sowie Durchführung von Reparaturen, Wartung und Instandsetzung von Kälteanlagen. Das sollten Sie mitbringen: eine Berufsausbildung als Mechatroniker für Kältetechnik, Führerschein Klasse B, einschlägige Berufserfahrung im Bereich Wartung/Instandhaltung. Das bieten wir Ihnen: Haustarifvertrag sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, geplante Rufbereitschaft mit zusätzlicher Vergütung, voll ausgestattetes Firmenfahrzeug zur dienstlichen Nutzung, eine 39-Stunden-Woche mit Gleitzeitkonto, ein absolut Klasse Team, wo ein Miteinander groß geschrieben wird. Kontakt: Caverion Deutschland GmbH, Herrn Pönitz, Blasewitzer Straße 80, 01307 Dresden, Telefon: 0171 6457394 oder 0172 5884065, E-Mail: lydia.finsterbusch@caverion.com.

Chiffre-Nr.: 63 – 55/58

Angebot:

Gut eingeführter handwerklicher Service-Betrieb mit breitem Leistungsangebot im Großraum Dresden sucht Nachfolger. Zum Leistungsspektrum gehören: Prüfung und Wartung von Brand- und Rauchschutztüren sowie deren Feststellanlagen, Reparatur von Fenster und Türen, Erglasungsarbeiten, Lieferung und Montage von Profilzylinder und Schließanlagen, Lieferung und Montage von Einbruchschutz für Fenster und Türen, Holz- und Terrassenbau. Der Betrieb verfügt über einen festen und weiter wachsenden Kundenstamm mit Wartungsverträgen. Das Unternehmen ist inhabergeführt als Soloselbstständiger mit einem verlässlichen Netzwerk an Lieferanten und Hilfskräften. Die Ertragslage des Betriebs ist gut und die Nachfrage nach den angebotenen Serviceleistungen stabil ansteigend. Die Tätigkeiten sind ortsunabhängig im Großraum Dresden auszuführen. Eine Werkstatt und ein großer Werkzeug-/Maschinenbestand sind nicht notwendig. Aus Altersgründen suche ich eine perspektivische Nachfolge im Zeitraum von ein bis zwei Jahren. Eine intensive Einarbeitung und langfristige Begleitung der Übernahme ist bei Wunsch möglich. Eine Meisterausbildung ist zur Ausübung nicht notwendig. Wichtig sind gute handwerkliche Fähigkeiten und ein gutes Kundenverständnis sowie unternehmerisches Denken. Notwendige Fachkenntnisse im Bereich Wartung, Reparatur und Einbau von Fenstern, Türen und Brandschutztüren kann vermittelt werden. Eine TÜV-Akkreditierung als „Befähigte Person für Brandschutztüren und -tore“ sollte zur Übernahme vorliegen.

Chiffre-Nr.: 04 – 48/11

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Arbeitsbesprechung in der Sächsischen Staatskanzlei



Utz Dornberger, Ute-Schröter-Bobsin, Sybille Stenzel, Jens-Torsten Jacob, Thomas Lehr und Marco Branig (v.l.n.r.) vor der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden

Das Bündnis des WIR!-Projektes und der Vorsitzende des Projektbeirates Marco Branig kamen am 16. März 2023 erneut auf Einladung der Sächsischen Staatskanzlei mit Vertretern aus den einzelnen Ministerien zu einem Arbeitsgespräch in Dresden zusammen. Bereits im vergangenen Juni 2022 fand der erste Austausch dazu statt. Mit am Tisch saßen Vertreter aus den Sächsischen Ministerien für Finanzen, Kultus, Wirtschaft/Arbeit, Regionalentwicklung und Wissenschaft. In seinen einführenden Worten präsentierte Jens-Torsten Jacob den aktuellen Stand im WIR!-Bündnis. Das Ziel der Gespräche ist es, über eine nachhaltige Sicherung der einzelnen Projekte der Innovationsakademie nach Auslauf der Bundesförderung im Dezember 2025 zu sprechen. So konnten bereits erste Maßnahmen konkretisiert werden. Eine Nutzung von finanziellen Mitteln gemäß der Sächsischen Ganztagsverordnung ist auch für Vereine und Institutionen möglich. Damit kann z.B. während eines Schulhalbjahres ein Ganztagsangebot Handwerk an Schule statt-

finden, wo mehrere Gewerke einbezogen werden können. Die Staatliche Studienakademie Riesa arbeitet mit Studierenden des dritten Studienjahres der Vertiefung Versorgungs- und Gebäudetechnik im Rahmen des Moduls Projektbearbeitung innovative Konzepte zur energetischen Sanierung und zukunftsfähigen Versorgung des Rittergutes. Um eine optimale digitale Prozessanalyse in Klein- und Mittelständischen Unternehmen zu gewährleisten, ist der Aufbau einer Prozesswerkstatt im Rittergut vorgesehen. Für die Vorstellung der Transferpotenziale in der Prozessoptimierung werden ab dem Jahr 2024 verschiedene Transferformate entwickelt. Im Bereich der Gründungsförderung im Handwerk braucht es eine Vernetzung aller Akteure durch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch in Sachsen, um daraus eine gemeinsame Gründungsinitiative im Handwerk zu etablieren. Abschließend verständigten sich die Vertreter auf eine Fortführung der Gesprächsrunde zum Ende des Jahres.

Projekt Robotik im Denkmal im Austausch mit Handwerkern

Für einen praxisnahen Austausch kamen die Mitarbeiter im Projekt „Robotik im Denkmal“ der Technischen Universität Dresden und der Kreishandwerkerschaft Region Meißen mit Vertretern der Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meißen am 20. März 2023 im Rittergut Riesa zusammen. Im Gegensatz zu den meisten Forschungsprojekten, die oft in ihren eigenen Fachrichtungen stattfinden, soll das Projekt durch die Zusammenarbeit von praktizierendem Handwerk und der TU Dresden, Professur für Technisches Design, als wissenschaftlicher Baustein eine Forschung auf Augenhöhe besitzen. Das Ziel des im September 2022 gestarteten Projektes ist, für und vor allem mit dem Malerhandwerk entsprechende Lösungsstrategien zu entwickeln, die im Kern eine praxisnahe Akzeptanz und eine grundlegende Nachhaltigkeit vermitteln. In der Projektlaufzeit sollen erste potenzielle Konzepte als Grundlage für das Umsetzen und Testen von Demonstratoren entwickelt werden. Resultierend aus den Ergebnissen wird eine zukunftsstrategische Handlungsempfehlung abgeleitet. Einen weiteren Handlungsansatz im Projektvorhaben bildet die Schwerpunktanalyse zu den entsprechenden technischen Anforderungen an diese Innovationen. Die konkreten Ergebnisse bilden dann den Grundstein für die Fortführung des Projektes ab dem Jahr 2024 mit dem Ziel der Einrichtung eines Reallabors zur Oberflächenbehandlung innerhalb der Innovationsakademie. Die Teilnehmer konnten sich während des Rundgangs zudem einen Eindruck von den Bäumungsmaßnahmen im Rittergut durch die Freiwilligen des Sozialen Jahres in der Denkmalpflege verschaffen.

(Holger Mucke)



Vertreter der Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meißen kamen mit den Projektakteuren der Kreishandwerkerschaft und der Technischen Universität Dresden zu einem fachlichen Austausch am 20. März 2023 in Rittergut zusammen



Obermeister Mario Scholz im Gespräch mit Tobias Zergervon der TU Dresden und Rayk Grieger von der KHS Meißen (v.l.n.r.)

Schutz, wo auch immer Sie hintreten!

Moderne Arbeitsschuhe
für JEDES Handwerk.



ELTEN